

Autostadt erweitert Klassiker-Engagement

Von Alexander Voigt

Die Wolfsburger Autostadt nutzte die Classic Days am vergangenen Wochenende auf Schloss Dyck, gut zwanzig Kilometer südwestlich von Düsseldorf, als Auftakt in einen Monat voller Highlights für Enthusiasten klassischer Automobile. „Wenn es sie nicht gebe, man müsste sie erfinden“, fasst der Geschäftsführer der Autostadt, Otto Ferdinand Wachs, seine Begeisterung am dritten Tag der Classic Days in Worte. Das dürften rund 50 000 Besucher in Schloss Dyck ähnlich gesehen haben. Bei bestem Sommerwetter bevölkerten sie die Wiesen rund um das rheinische Wasserschloss, das von Jahr zu Jahr seinen Ruf ausbaut, inzwischen das wahre Goodwood Revival in Kontinentaleuropa zu sein.

Schon in den frühen Morgenstunden strömten die Fans, zum Teil in eigenen Klassiker aus allen Richtungen auf das Schloss-Gelände. Direkt zwischen den Old- und Youngtimern stellt sich schnell eine herzliche Picknick-Atmosphäre ein. Strohbällen und Holz-Möbel sorgen für Flair. In den gepflegten Gartenanlagen verstecken sich zwischen prachtvollen Blumen zahlreiche automobile Themenwelten. Kleine Fahrzeuge aus den ersten Jahren nach dem zweiten Weltkrieg funkeln mit dem Chrom zahlreicher US-Cars um die Wette. Hinter der nächsten Hecke beginnt ein ganzer Camping-Platz historischer Reisemobile. Und während sich das Gelände füllt, wird hier noch der Morgenkaffee getrunken. Es darf nämlich im eigenen Fahrzeug übernachtet werden.

Die Orangerie-Insel unmittelbar vor dem Wasserschloss wurde für das Wochenende der Classic Days zur Museumsinsel. Insgesamt fünf Automobilmuseen haben ihre schönsten Stücke mit nach Dyck gebracht. Die Autostadt – immerhin Classic-Days-Unterstützer der ersten Stunde – tritt inzwischen (und auch zukünftig) als Platin-Sponsor und als alleiniger Stellvertreter für den gesamten Volkswagen-Konzern auf.

Die Wolfsburger Erlebniswelt rund um das Thema Mobilität hat sogar einen Pavillon errichtet, um die drei ausgesuchten Juwelen der eigenen Sammlung angemessen

unterbringen zu können: Ein Bugatti Type 41 Royale und ein Bentley 8 Litre bilden dabei nur den Rahmen für ein ganz besonderes Fahrzeug: ein originaler Rolls-Royce „Silver Ghost“. Seit 1907 hat dieses Exemplar aus dem Zeithaus der Autostadt bereits 500 000 Meilen (800 000 km) zurückgelegt. Diesem Charme erlag auch die Rennfahrer-Legende Sir Stirling Moss, der 60 Jahre nach seinem grandiosen Sieg bei der Mille Miglia Gast der Wolfsburger war. Stirling und Susie Moss nahmen im Rolls-Royce Platz und ließen sich das Fahrzeug detailliert erläutern. "Es ist eine große Ehre in diesem Fahrzeug zu sitzen. Der 'Silver Ghost' ist wirklich wunderschön und bestimmt sehr gut zu fahren", lautete das Urteil des ehemaligen Rennfahrers.

Ähnlich prominent besetzt ist auch das Team der Autostadt bei Norddeutschlands größter Oldtimer-Rallye Ende August. 15 Prominente aus Film und Fernsehen, wie Tatort-Kommissarin Sabine Postel oder Charakterkopf Michael Mendl, gehen mit insgesamt 15 deutschen Klassikern aus der Zeit des Wirtschaftswunders für die Wolfsburger an den Start. Insgesamt erwartet die knapp 400 Teilnehmer der diesjährigen Hamburg-Berlin-Klassik ein buntes Programm zwischen dem Berliner Olympiastadion, Harz und Heide, bis an den Hamburger Elbstrand. Für den Höhepunkt sorgt die Autostadt als einer der Hauptsponsoren. An zwei Abenden bietet die Park- und Lagunenlandschaft direkt am Mittellandkanal für alle Besucher ein einzigartiges Bild: Zahlreiche Klassiker werden die Erlebniswelt in ein Open-Air-Museum verwandeln. Wolfsburg wird endlich Zwischenziel einer großen deutschen Oldtimerrallye und bietet allen Urlaubern wie Daheimgebliebenen ein echtes Sommer-Highlight. (ampnet/av)

Bilder zum Artikel



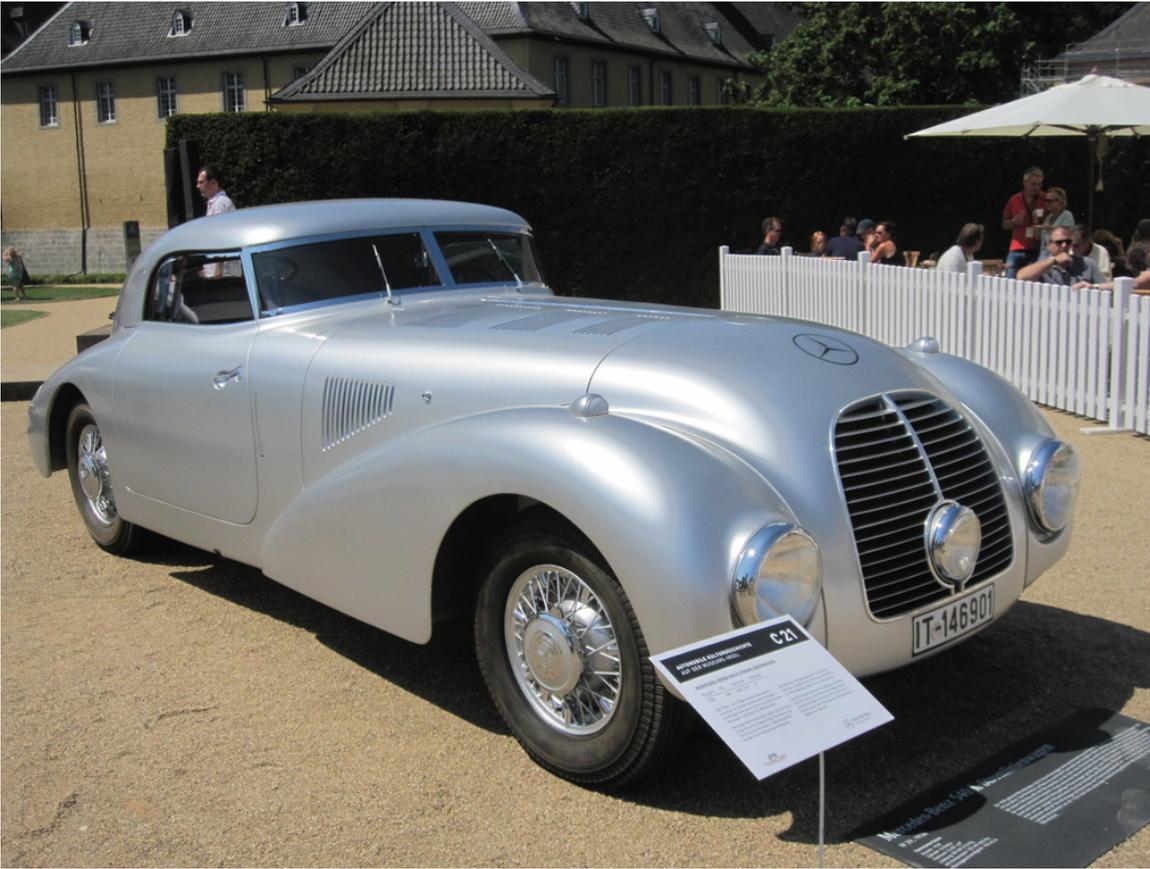
Classic Days Schloss Dyck: Bugatti Royale Typ 41 (1931).



Classic Days Schloss Dyck: Bentley 8 Litre (1930).



Mazda-Mitarbeiter spenden für Flüchtlinge.



Classic Days Schloss Dyck: Mercedes-Benz 540 K Stromlinienwagen (1938).



Classic Days Schloss Dyck: O.F. Wachs, Stirling und Susie Moss (v.l.n.r.).



Classic Days Schloss Dyck: Pavillon der Autostadt auf der Orangerie-Insel.



Classic Days Schloss Dyck: Schlosshof-Impression.



Classic Days Schloss Dyck: Umlagertes Photomotiv.



Classic Days Schloss Dyck: Bunt es Stelldichein auf der Pflaumenwiese.



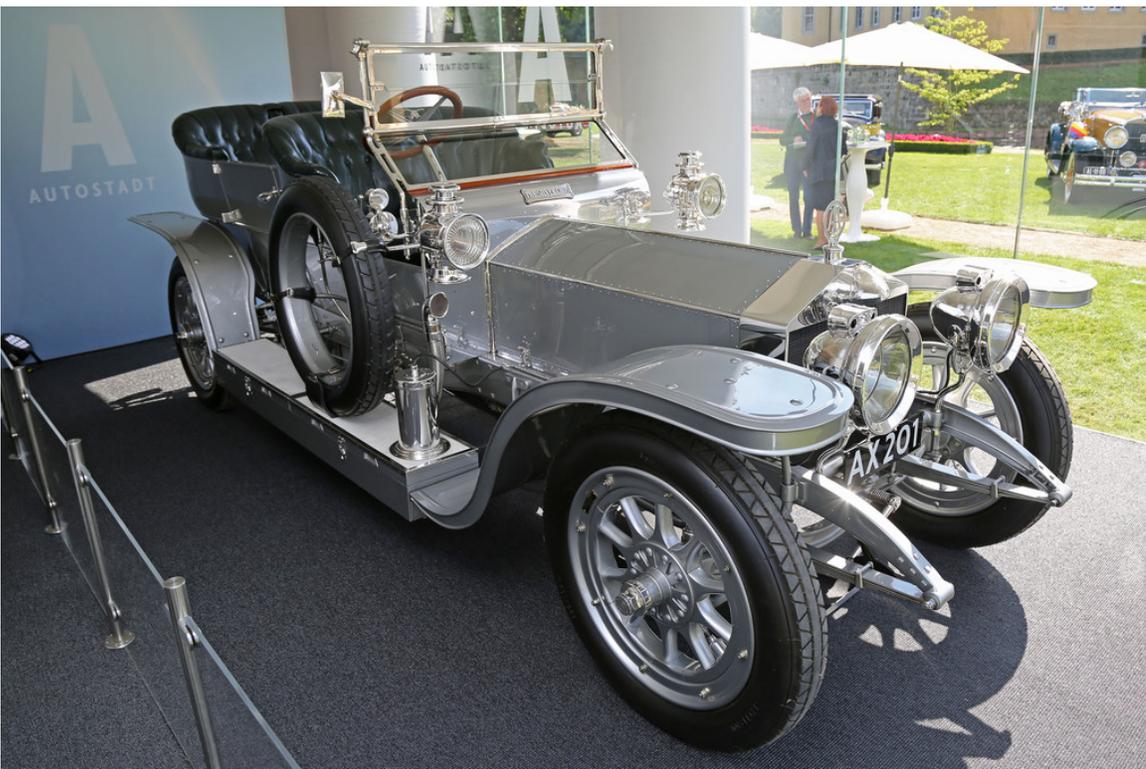
Classic Days Schloss Dyck: Oldtimer so weit das Auge blickt.



Classic Days Schloss Dyck: Ein Spaß für Groß und Klein.



Classic Days Schloss Dyck: Der einmillionste Volkswagen aus dem Jahr 1955 - natürlich ein Käfer.



Classic Days Schloss Dyck: Rolls-Royce Silver Ghost (1907).



Classic Days Schloss Dyck: Porsche 911 S (1968) vor der Torburg.



Classic Days Schloss Dyck: Bentley 4 1/2 Litre auf der Bergahorn-Allee des Rundkurses.



Classic Days Schloss Dyck: Audi Quattro (1981) auf der Rennstrecke.



Classic Days Schloss Dyck: Pavillon der Autostadt.



Classic Days Schloss Dyck: Autostadt-Geschäftsführer Otto F. Wachs (Mitte) mit Stirling Moss (links) und Hans-Joachim Stuck.
